

nach aussen und innen abgeschlossen. Die Kranzgesimsebildung fehlt, obgleich noch einige Steinschichten auf dem Architrav lagern — offenbar aus Mangel an einem formgebenden Vorbild und an Initiative zu materialcharakteristischer Umbildung. Die Konsolenform der Hammer ist dagegen dem Steinmaterial glücklich angepasst. Der Abakus darunter erinnert an den Eierstab der jonischen Form, also auch hier eine materialcharakteristische Bildung.

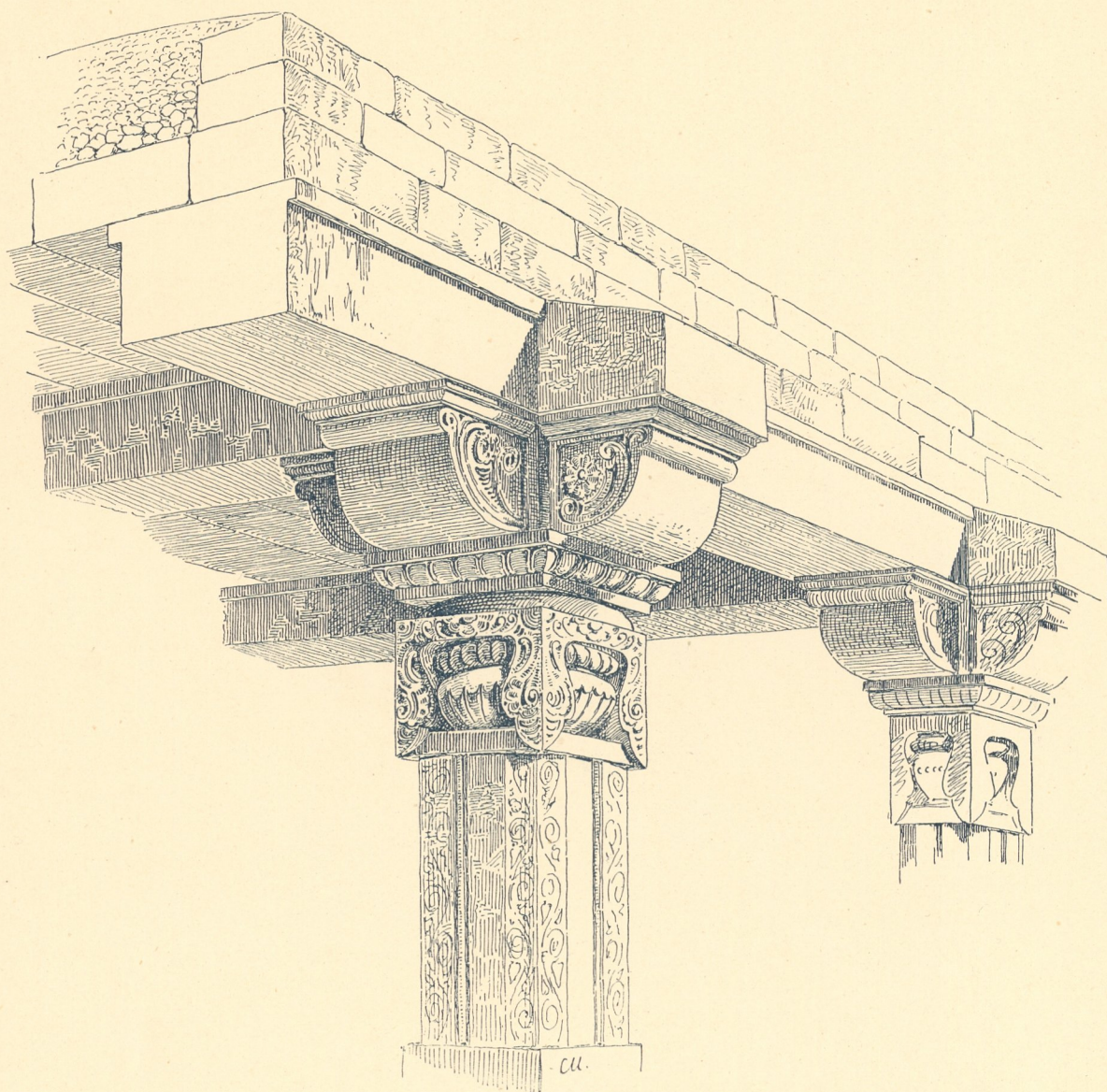


Fig. 485.

Säulenhalle des Tempels zu Kootub bei Delhi, Ost-Indien,
erbaut 1191—93.

Fig. 484 zeigt über demselben Gebälk ein weit vorgeschobenes, geschwungenes Glied, das sich nur als Nachbildung eines ausgespannten schützenden Teppichs erklären lässt. Sogar die Enden der den Teppich tragenden flachen Hölzer erkennen wir unterhalb. Dieser Teppich war bei offenen Säulenhallen notwendig und seine etwas zusammen-